

erregender Gewalt, und das Schiff schießt durch die Wellen hin wie ein Sturmvogel.

Alle Reisenden hatten sich auf dem Vordertheile zusammengedrängt, denn der gewaltige Luftzug ließ keinen Rauch dorthin kommen, sondern trieb ihn rückwärts. Da stand aber nun der arme Magwell an seinem Steuerruder in dem erstickenden Qualme wie ein Märtyrer auf dem rauchenden Scheiterhaufen. Der Kapitän und die Matrosen thaten zwar, was sie konnten, um das Hinterteil mit Wasser zu begießen, aber das that dem wütenden Brande keinen Einhalt. Schon fängt der Boden unter Magwells Füßen an, sich zu entzünden, aber er weicht nicht von seinem Posten, denn an seiner Hand hängt jetzt das Leben von achtzig Personen. Immer geradehin nach dem Lande schaut sein Blick, immer rasender treibt die Flamme das Schiff, immer unbeweglicher hält seine Hand das Ruder.

Die Leute am Ufer sehen das brennende Schiff und richten Feuerzeichen auf, um den Unglücklichen zu zeigen, wo sie landen sollen. Magwell versteht's; seine Füße fangen an zu braten, aber er bleibt. So sturmschnell das Schiff auch dahinsaußt, er möchte ihm noch Flügel dazu geben, denn er merkt, es kann kaum einige Minuten mehr dauern, so sinkt es, und jetzt — jetzt ist's daran — da rückt sein Steuerruder, und rutsch — rutsch! da sitzt das brennende Schiff auf dem Sande. Alle werden gerettet, und Magwell wird auch ans Land getragen. Aber wie sieht er aus! Seine Kleider fallen ihm wie Zunder vom Leibe, seine Füße sind ganz verbrannt. Doch Gott segnet die Hand des Arztes, und nach mehreren Wochen kann Magwell das Bett wieder verlassen. Aber seine hohe Gestalt ist gekrümmt, seine Haare sind ganz gebleicht, seine Füße bleiben schwach, und er hat daran während seines ganzen Lebens zu leiden. Er ist Krippel um Gottes willen, und seine Familie hat ihren Ernährer verloren. Doch hat Gott Herzen erweckt, die sich seiner und der Seinigen treulich angenommen haben.

*Stern.*

#### 54. Was bin ich mehr als ihr?

Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll — nämlich das Wasser der Oder, die am 27. April 1785 aus ihren Ufern trat, Dämme durchbrach, Brücken abriß, Häuser umwarf und vielen Menschen ihren Sitz auf den Dächern oder auf den Bäumen anwies, wo selbst die Vögel nicht mehr sitzen wollten. Kinder schrieten, Mütter jammerten, Männer klagten; alles rings umher war voll Jammer und Noth. Edle Menschenherzen eilten von allen Seiten herbei, um den Armen zu helfen. Und es muß viele Menschenherzen dazu getrieben haben; denn Kähne fuhren ab und